



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

Frailty und die Zukunft der Mobilität in Stadt und Land – eine raumwissenschaftliche Betrachtung

Tatjana Fischer

3. ÖPIA-Vorlesung zur Alternden Gesellschaft
30. Oktober 2014, Wien

Raumplanung



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

- ... ist eine querschnittsorientierte Fachdisziplin
- ... dient der Sicherung der objektiven Komponenten der Lebensqualität Aller
- ... hat Kollektive und nicht den Einzelfall im Blick
- ... ist multifunktional und nominell Aufgabe der Länder
- ... ist politiknah
- ... ist mit widersprüchlichen Interessen konfrontiert
- ... hat abzuwägen
- ... ist ein Kind des Zeitgeistes
- ... hat längere Zeithorizonte in den Blick zu nehmen

1. Erfordernis der Auseinandersetzung: Die Konsequenzen des demographischen Wandels



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

quantitativ:

- Veränderungen im altersstrukturellen Aufbau der Bevölkerung → Alterung
- Veränderungen der Bevölkerungsgröße → Schrumpfung
- Veränderungen in den Haushaltsgrößen → Vereinzelung

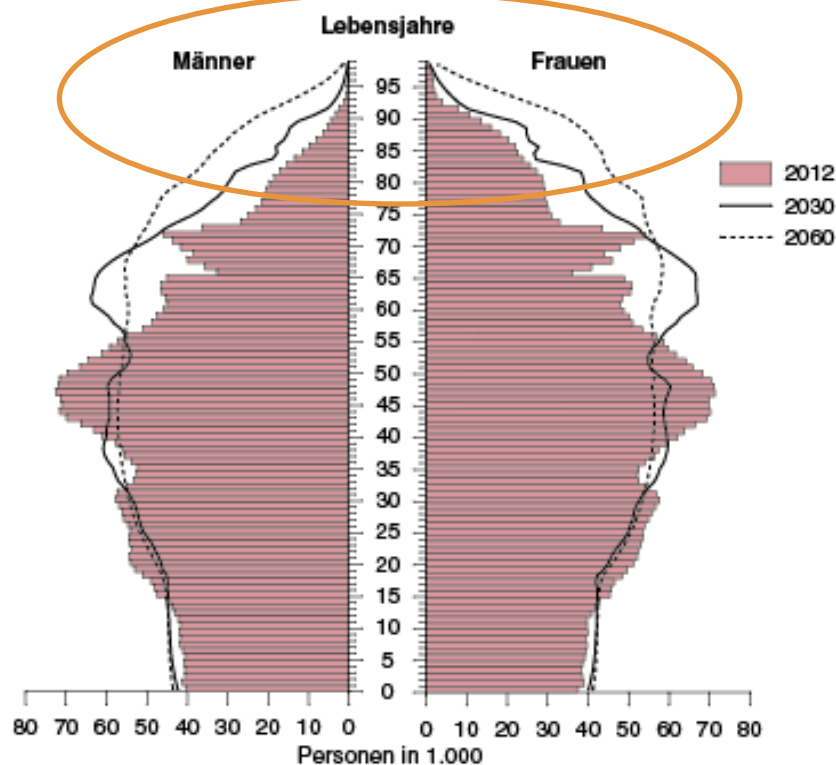
qualitativ:

- weitere Ausdifferenzierung der Anspruchsgruppen → Heterogenisierung

Alterung + (langfristig) Schrumpfung



**Bevölkerungspyramide 2012, 2030 und 2060
(mittlere Variante)**

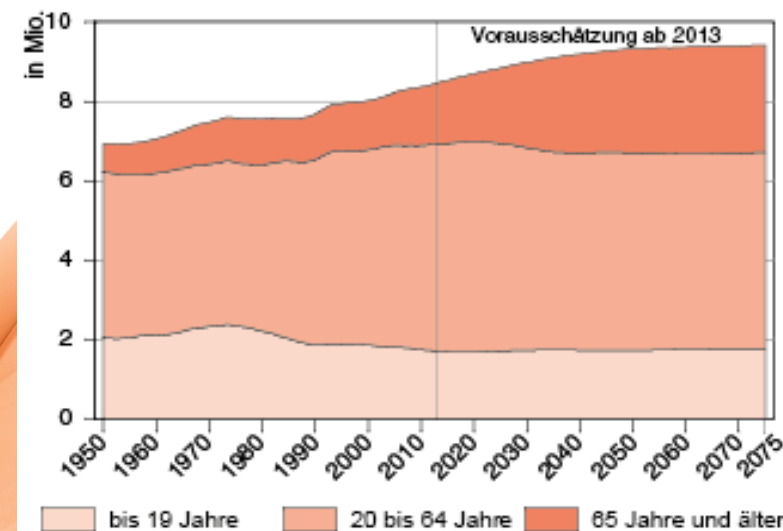


Q: STATISTIK AUSTRIA, Bevölkerungsprognose 2013. Erstellt am 09.10.2013.

	2014	2030	2060
65+	1,582.988	2,179.913	2,705.742
85+	214.797	327.800	677.682
95+	10.342	22.208	84.923

Quelle: Statistik Austria

**Bevölkerung nach breiten Altersgruppen 1950 bis 2075
(mittlere Variante)**

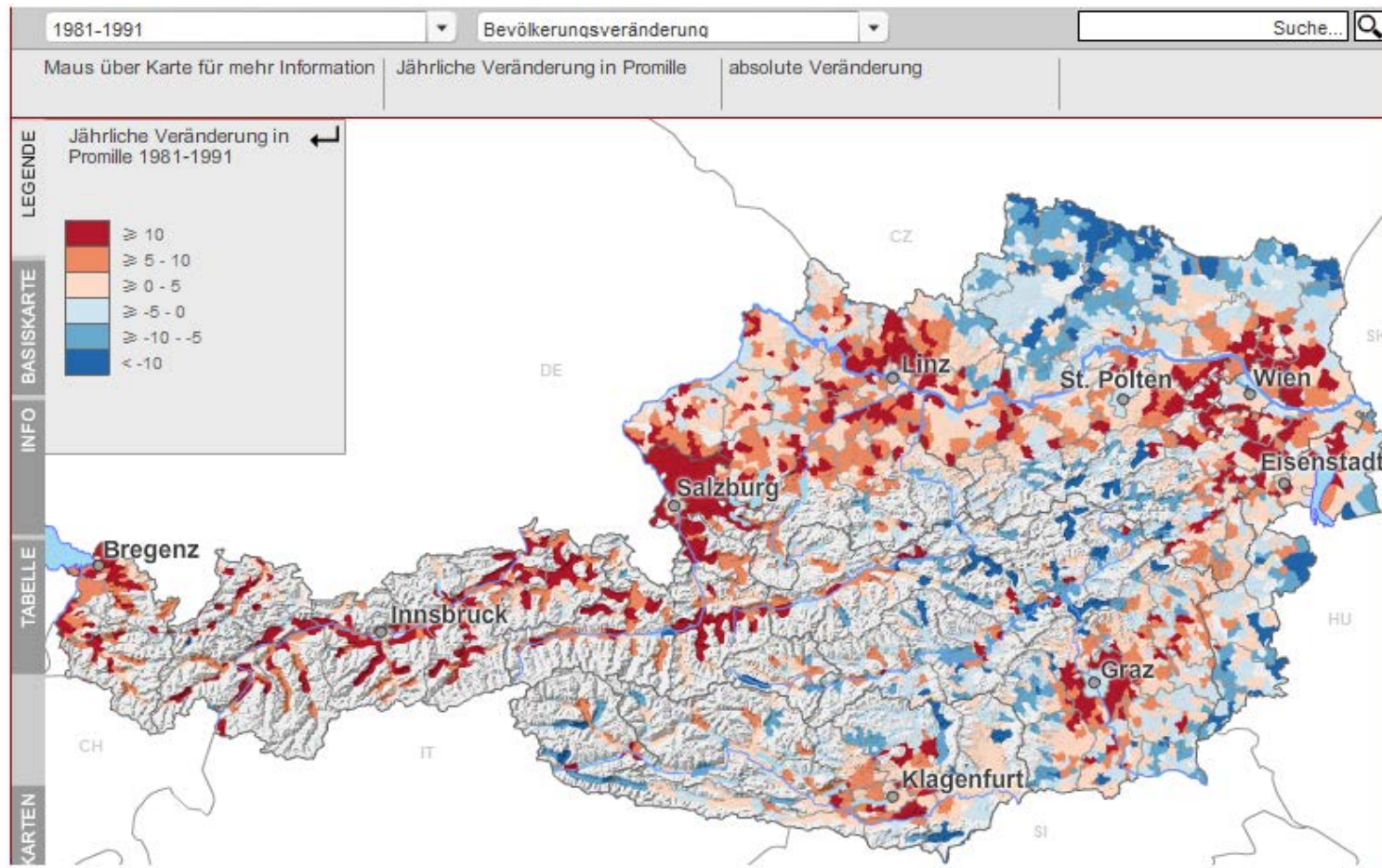


Q: STATISTIK AUSTRIA, Bevölkerungsprognose 2013. Erstellt am 09.10.2013.

2. Erfordernis der Auseinandersetzung: Die räumliche Polarisierung



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
Infrastruktur

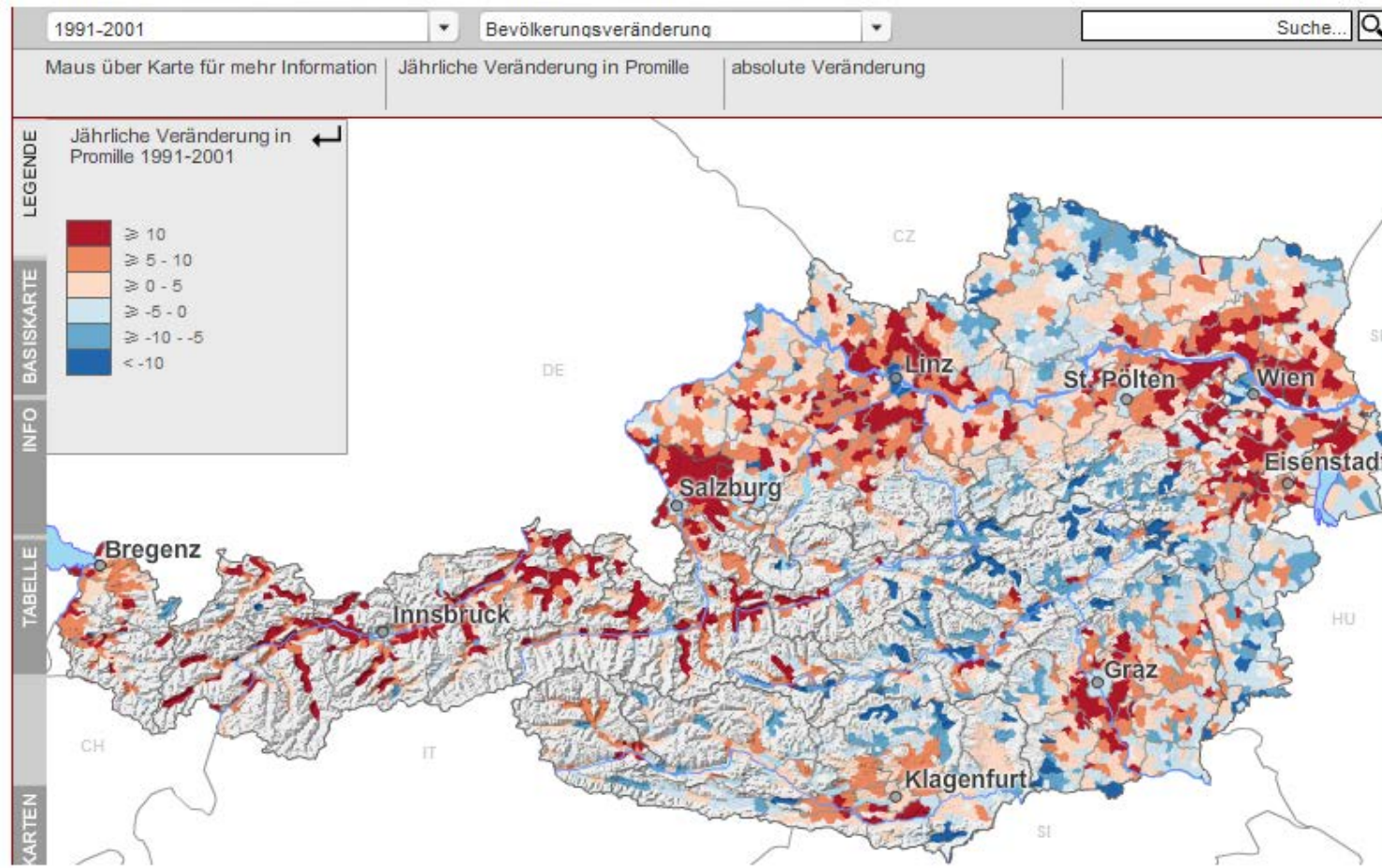


Quelle:
http://www.statistik.at/web_de

2. Erfordernis der Auseinandersetzung: Die räumliche Polarisierung



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
Infrastruktur

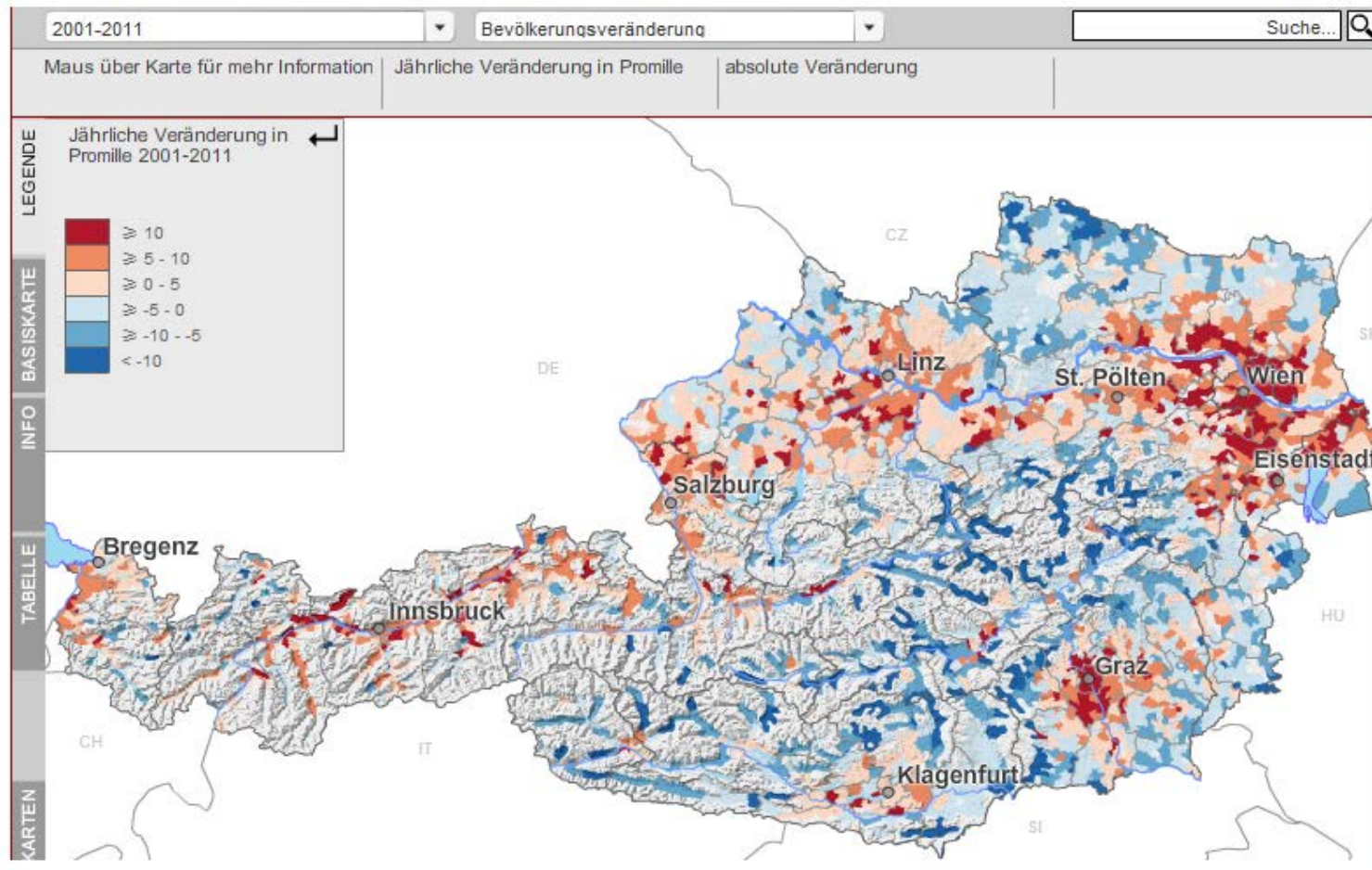


Quelle:
http://www.statistik.at/web_de

2. Erfordernis der Auseinandersetzung: Die räumliche Polarisierung



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

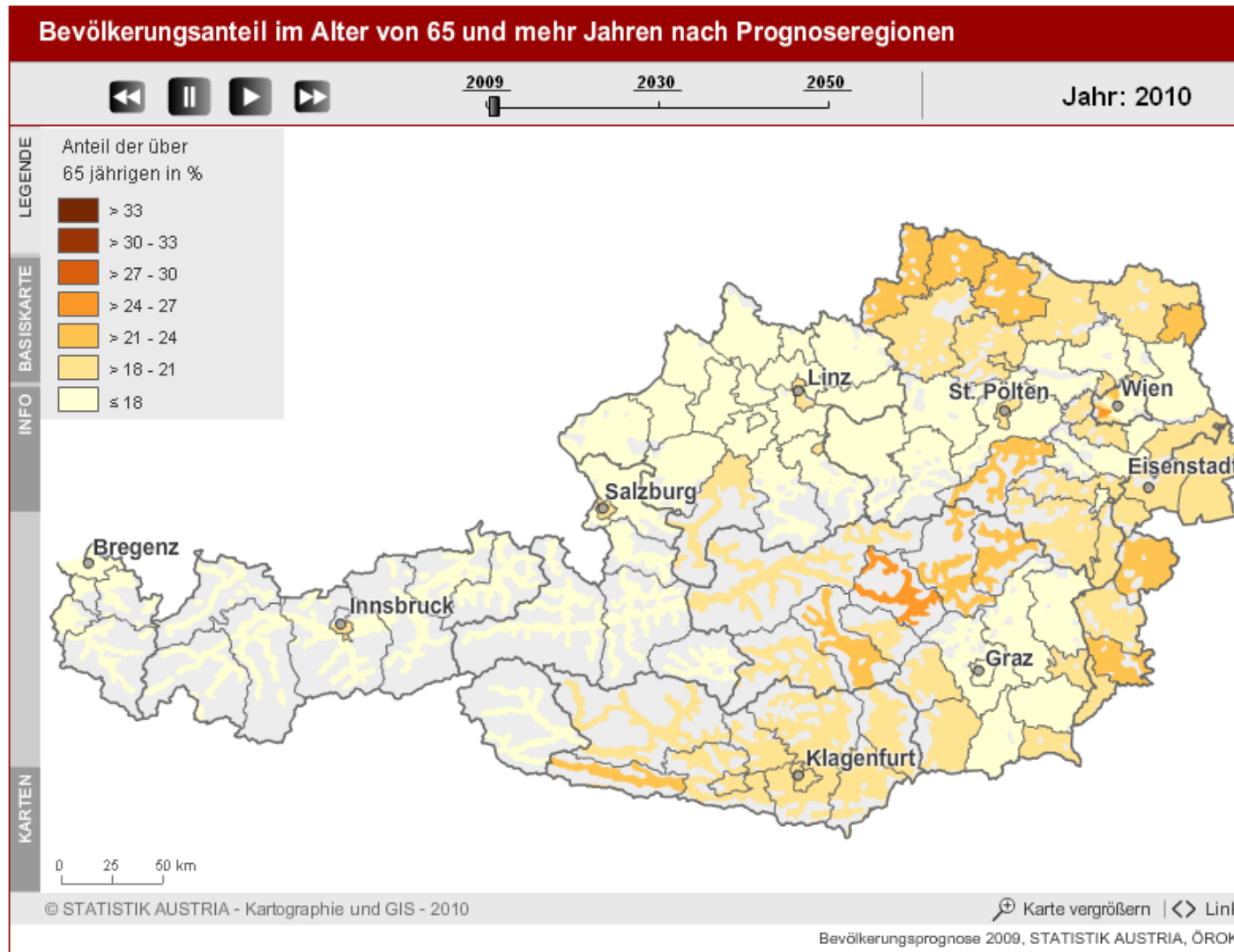


Quelle:
http://www.statistik.at/web_de

Räumliche Dimension der Alterung



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur



„Alterung“

Personen 65+

2011: 17,7 %

2030: 24,0 %

2050: 28,2 %

Quellen:

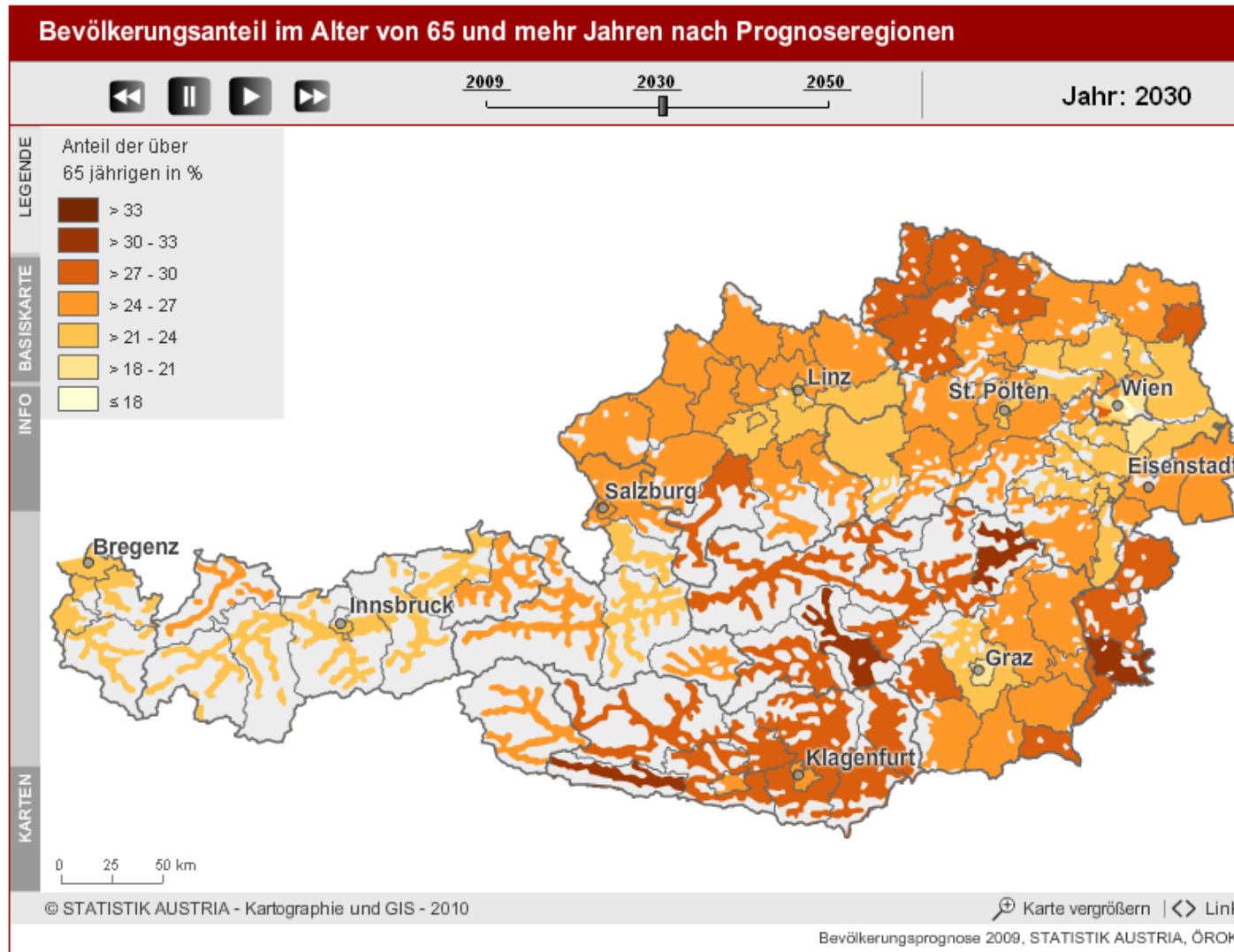
Statistik Austria (2010):
Bevölkerungsveränderung von 2009-
2050 nach Prognose-Regionen
(interaktive Karte)

Statistik Austria (2012):
Tabelle „Vorausberechnete
Bevölkerungsstruktur für Österreich
2011-2075 laut Hauptszenario“.
Bevölkerungsprognose 2012

Räumliche Dimension der Alterung



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur



„Alterung“

Personen 65+

2011: 17,7 %

2030: 24,0 %

2050: 28,2 %

Quellen:

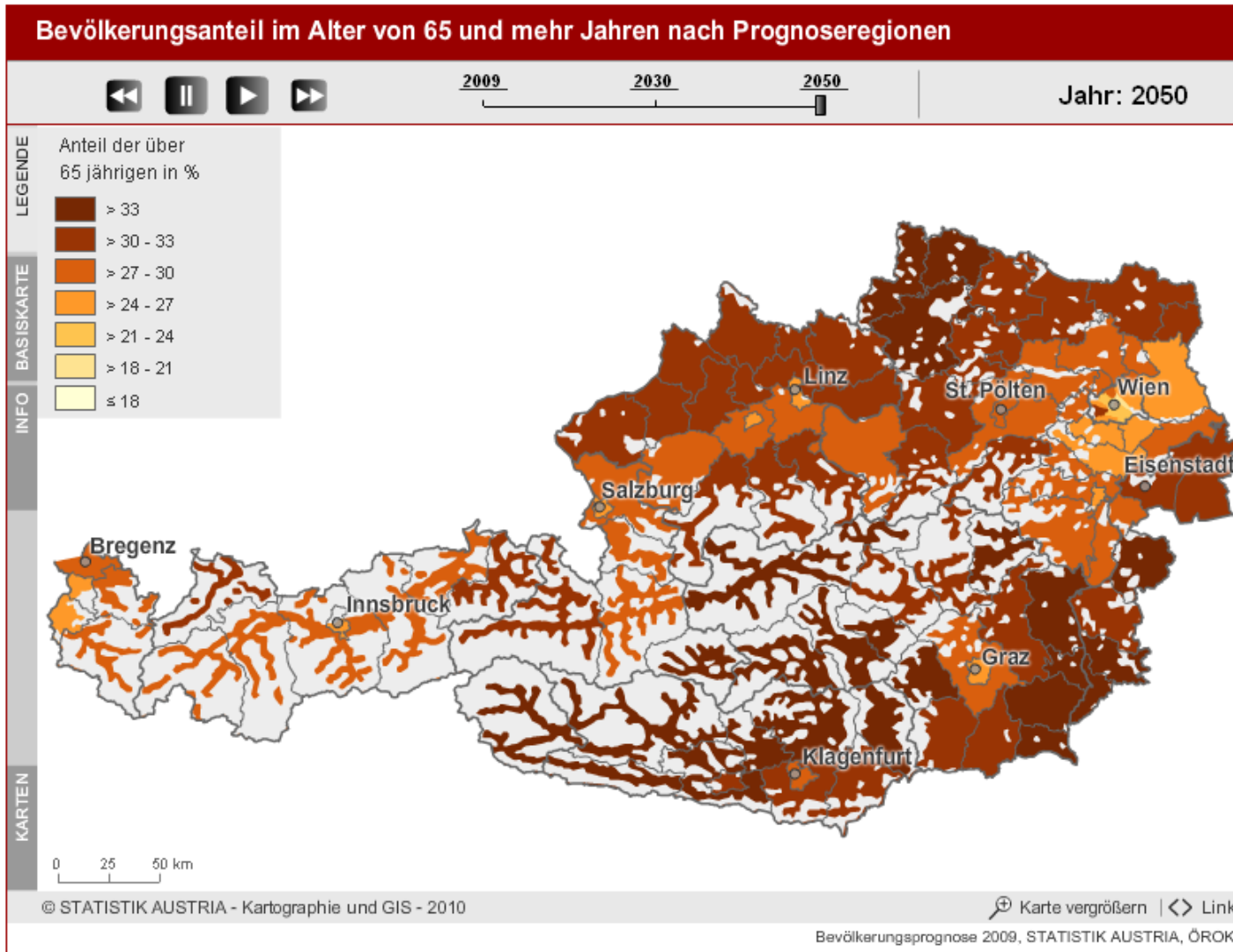
Statistik Austria (2010):
Bevölkerungsveränderung von 2009-
2050 nach Prognose-Regionen
(interaktive Karte)

Statistik Austria (2012):
Tabelle „Vorausberechnete
Bevölkerungsstruktur für Österreich
2011-2075 laut Hauptszenario“.
Bevölkerungsprognose 2012

Räumliche Dimension der Alterung



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur



„Alterung“

Personen 65+

2011: 17,7 %

2030: 24,0 %

2050: 28,2 %

Quellen:

Statistik Austria (2010):
Bevölkerungsveränderung von 2009-
2050 nach Prognose-Regionen
(interaktive Karte)

Statistik Austria (2012):
Tabelle „Vorausberechnete
Bevölkerungsstruktur für Österreich
2011-2075 laut Hauptszenario“.
Bevölkerungsprognose 2012

Es ist nicht egal, wo man alt wird



Dichotomie Stadt-Land unzureichend

- Barrieren in der Wohnung / im Haus
- naturräumliche Aspekte
- Siedlungsstrukturen
- infrastrukturelle Ausstattung
- Qualität des öffentlichen Raumes
- Grundgesamtheiten

Handlungspraktiken und Routinen

- Art der Raumüberwindung im Wandel
- individuelle Organisation / Improvisation
- informelle / professionelle Unterstützung

sozialräumliche Aspekte

- Entflechtung
- Verfügbarkeit, Verlässlichkeit, Kontinuität



Quelle: Voigt et al. (2008)

Quelle: Fischer (2003)

Zentrale Herausforderung: Übergang vom 3. zum 4. Lebensalter



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

Verlust der (eigenen) Fahrtüchtigkeit

- ... wird als Lebensqualitätseinbuße erlebt / schafft Abhängigkeit
- ... reduziert den Aktionsradius und erhöht Aufwände
- ... induziert Raumuntüchtigkeit / Immobilität
- ... verursacht Wege für Andere

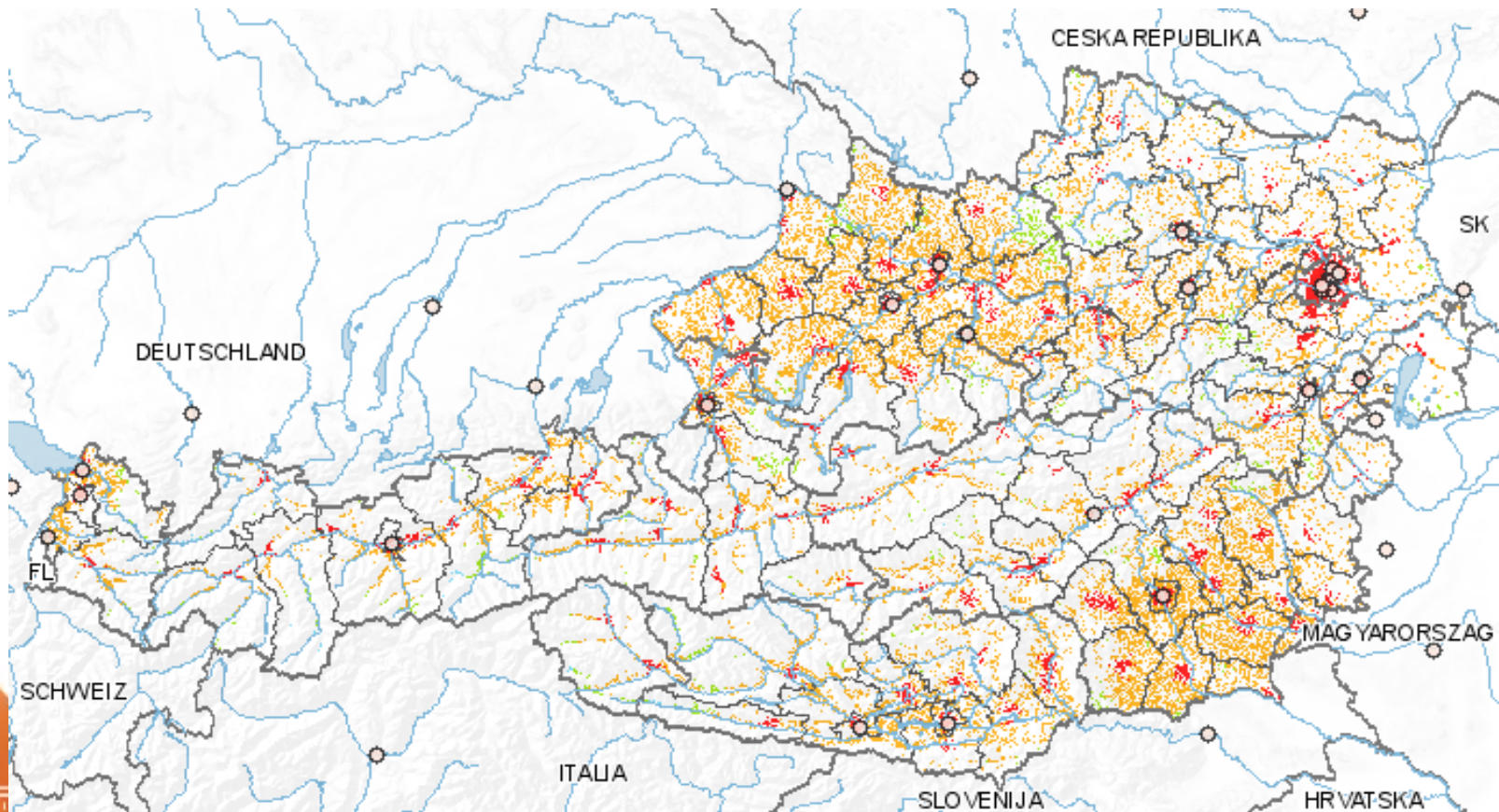
Kompensation durch (alternative) (Mobilitäts-)Angebote

- ... in Abhängigkeit vom räumlichen Setting unterschiedlich möglich
(Grundversorgung/Bedarfsorientierung versus Ausdifferenzierung/Wahlfreiheit)
- ... „muss“ für die ganze politisch-administrative Einheit (Gemeinde) gelten
- ... Herausforderung Siedlungssplitter/Außenzonen
- ... zunehmende Professionalisierung/Institutionalisierung der Unterstützung

Erreichbarkeiten regionaler Zentren (Motorisierter Individualverkehr)



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

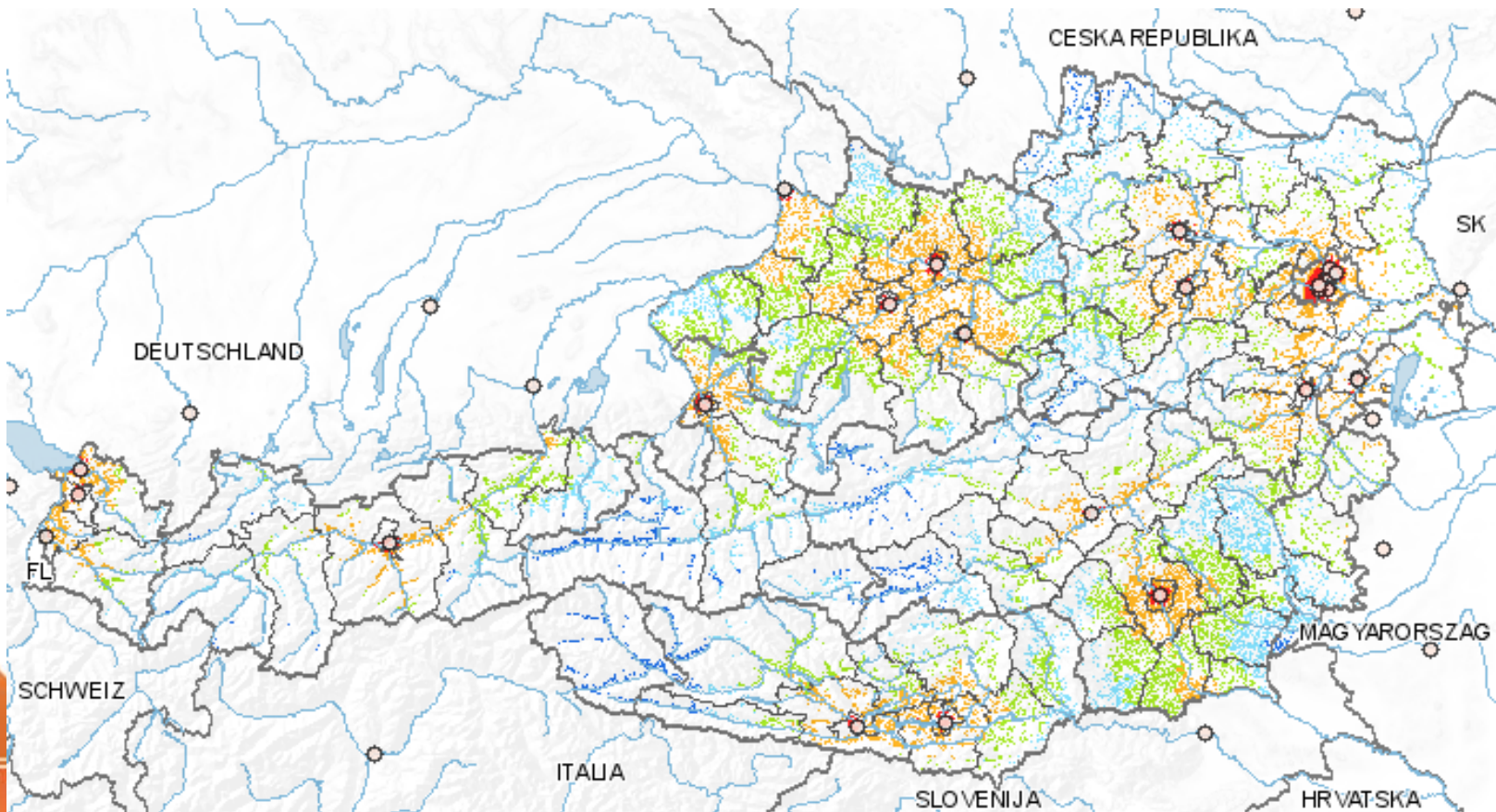


Quelle: ÖROK Atlas, <http://www.oerok-atlas.at/gui/map.php> (11/2012)

Erreichbarkeiten überregionaler Zentren (Motorisierter Individualverkehr)



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

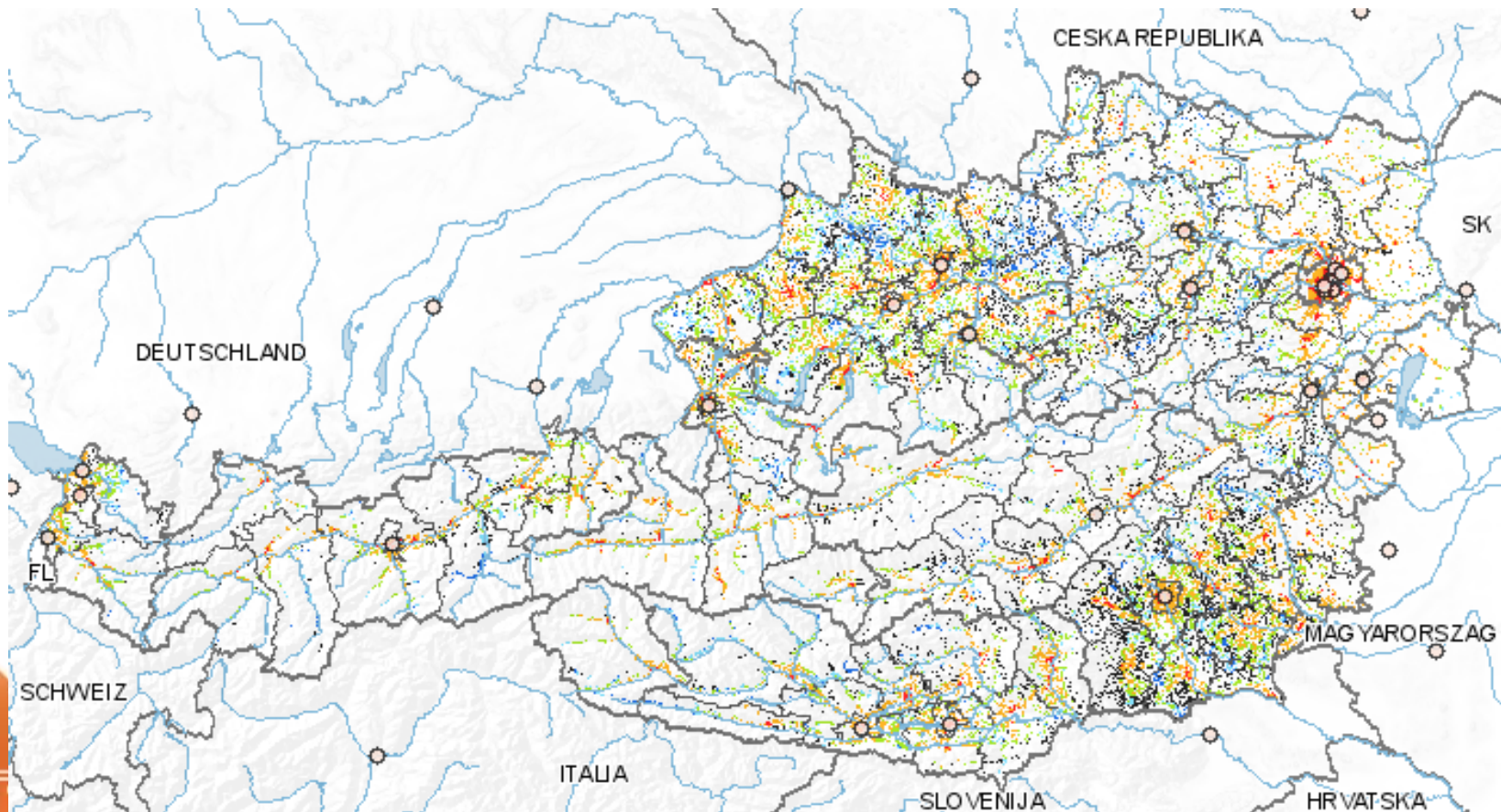


Quelle: ÖROK Atlas, <http://www.oerok-atlas.at/gui/map.php> (11/2012)

Erreichbarkeiten regionaler Zentren (Öffentlicher Personennahverkehr)



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

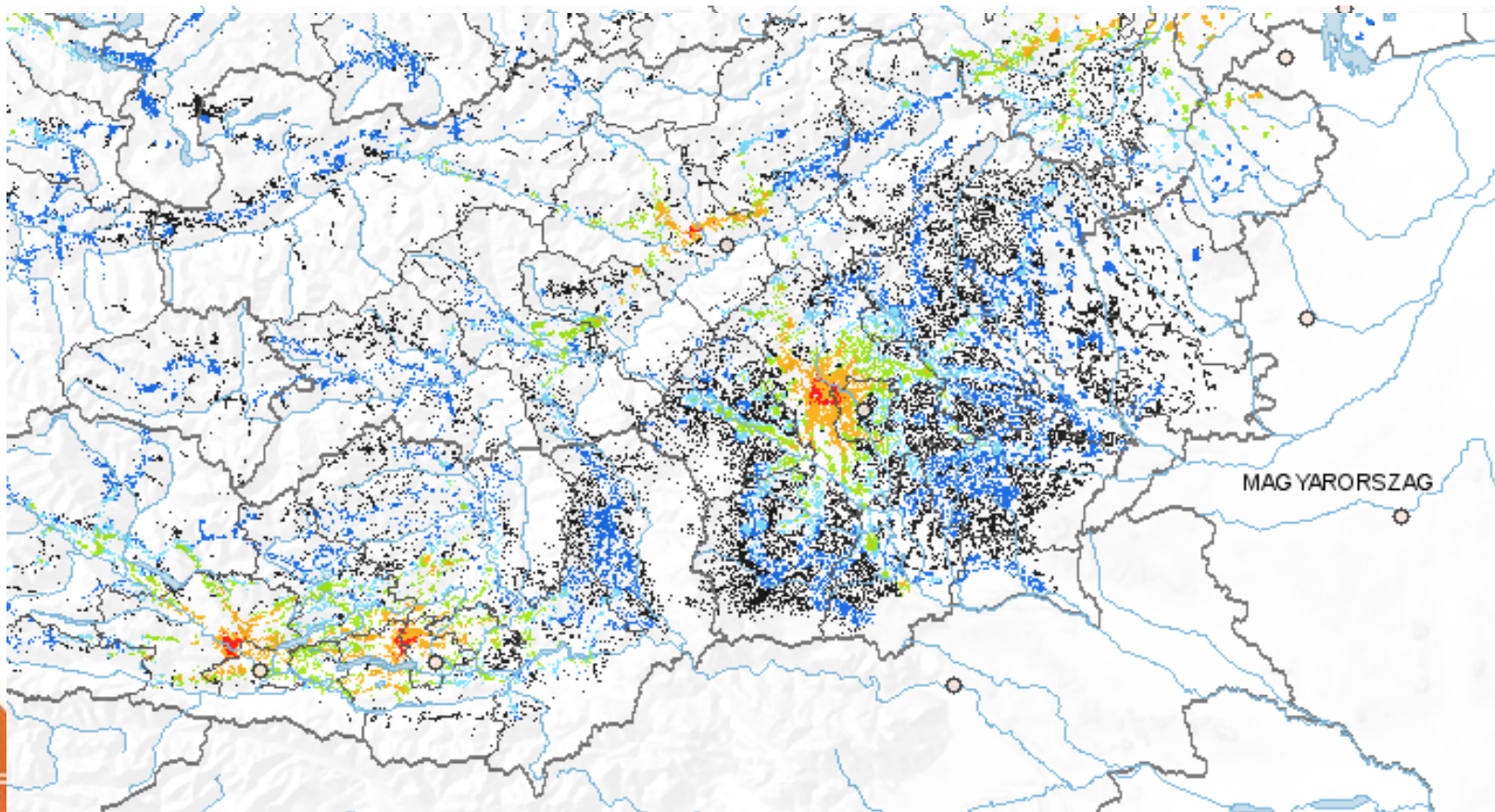


Quelle: ÖROK Atlas, <http://www.oerok-atlas.at/gui/map.php> (11/2012)

Erreichbarkeiten überregionaler Zentren (Öffentlicher Personennahverkehr)



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur



Quelle: ÖROK Atlas, <http://www.oerok-atlas.at/gui/map.php> (11/2012)

Gebrechlich und mobil in ländlichen Räumen

„klassischer ÖPNV“ (SchülerInnenverkehr)	„die letzte Meile“ Frequenz – Haltepunkte	} lokal / kleinregional
Orstaxis (und Rundkurse)	Nutzbarkeit	
bedarfsorientierte Angebote	Nachfrage	
Fahrten- und (AS-)Taxidienste	Kosten	
Dorfbus / Dorfmobil	TrägerInnen	
(IKT-gestützte) Fahrgemeinschaften	Verlässlichkeit – Benutzerfreundlichkeit	
Mitfahrgelegenheiten		
Bringdienste durch An- und Zugehörige sowie NachbarInnen	Verfügbarkeit Verlässlichkeit	
mobile ZustellerInnen – mobile Dienste	Angebot – Kosten	

Beispiel „Ländliche Gemeinden“

Erhalt der Mobilität als zentrales Anliegen der Politik und der Einzelnen



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

Stabilisierung der HauptwohnsitzerInnenzahlen
(Finanzausgleich)

Sicherung der Lebensqualität
>< abnehmende finanzielle
Handlungsspielräume

kollektive
Alterung /
sozialräumliche
Entflechtung

so lange wie möglich zuhause (und automobil)

Umgang mit
dem Bestand

kommerzielle Lösungen /
Ehrenamt /
Multilokalität

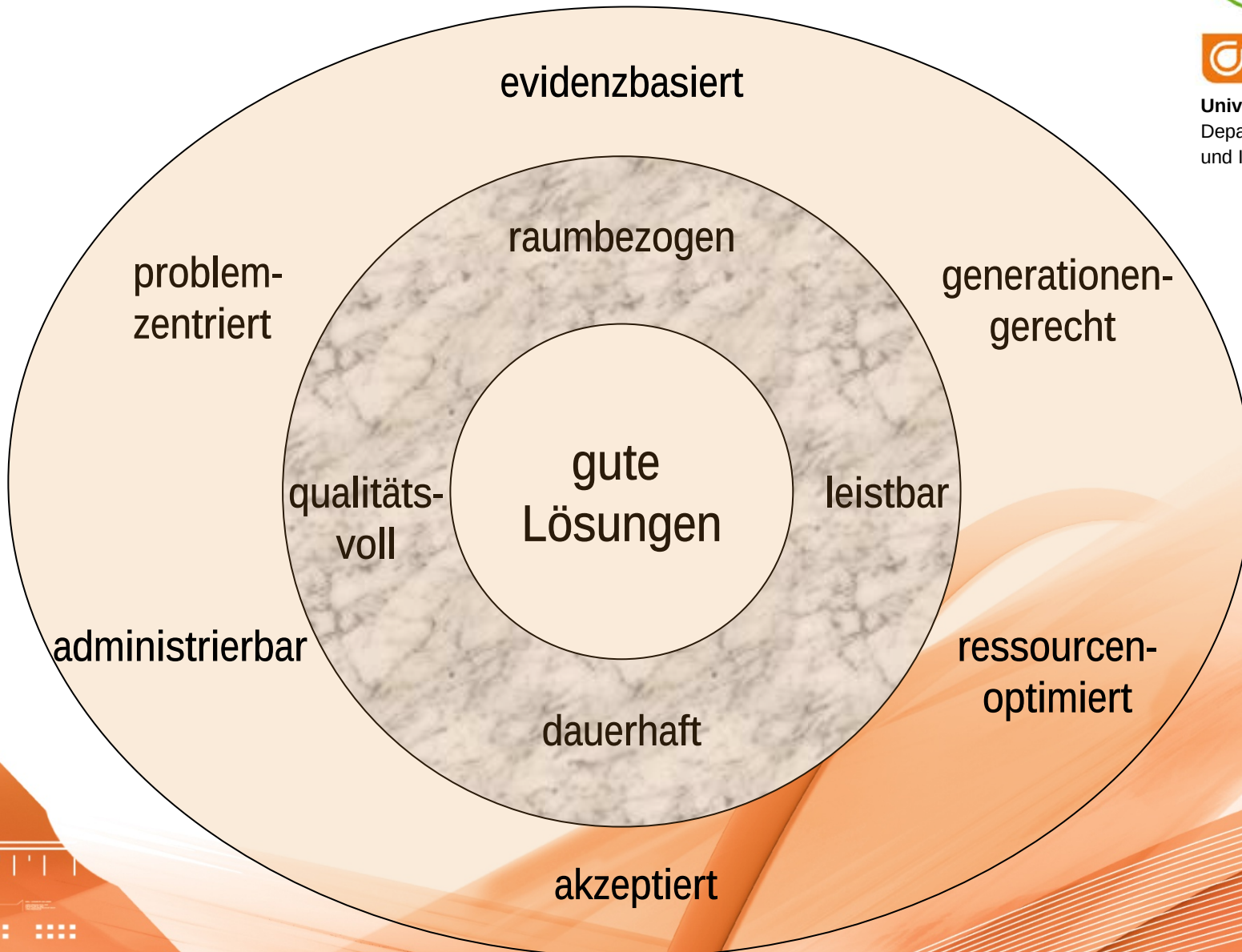
mangelnde Vorsorgeorientierung
Verlass auf „das System“
Toleranzgrenzen
Zumutbarkeiten
Akzeptanz neuer Angebote

? Verantwortlichkeiten Treffsicherheit von Lösungen soziale Kohäsion Reaktionen ?

Gebrechlich und trotzdem mobil auch in Zukunft?



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur



Stand der raumbezogenen Auseinandersetzung in Theorie und Praxis (1)



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

Relevanz identifiziert

- **kontroversielle** Diskussion der Kausalketten
- anhand „**guter Beispiele**“
- Folgen der doppelten Alterung **nicht konsequent zu Ende** gedacht
- **Verdrängung** und **Planungsunsicherheit**

Das „Wie?“ wird oberflächlich erörtert

- **empathische statt empirische** Argumentation
- **mangelnde Bodenhaftung** der Annäherung
- **Fokus** auf Bewusstseinsbildung / Partizipation als prospektive Lösungsansätze
- **Unklarheit** über Verantwortlichkeiten

Stand der raumbezogenen Auseinandersetzung in Theorie und Praxis (2)



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

kein integrativer, bundesweiter Fahrplan

- Fehlen politischer Visionen
- Verwaltungs- statt Strukturreform (Regionalisierung)
- weitere Zersiedlung in Kauf genommen
- Reaktion: Investition in (teil-)stationäre Betreuungsinfrastruktur
- Herausforderung: Finanzierung Parallelangebote

interdisziplinäre Annäherung geboten

- Dialog und Wissenstransfer nötig
- koordinative Funktion der Raumplanung muss aktiviert werden

Politischer Auftrag erforderlich!



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Universität für Bodenkultur Wien

Department für Raum, Landschaft
und Infrastruktur

Institut für Raumplanung und Ländliche Neuordnung

Tatjana Fischer

Peter Jordan-Straße 82, A-1190 Wien

Tel.: +43 1 47654-5368, Fax: +43 1 47654-5353

tatjana.fischer@boku.ac.at, www.rali.boku.ac.at/irub.html